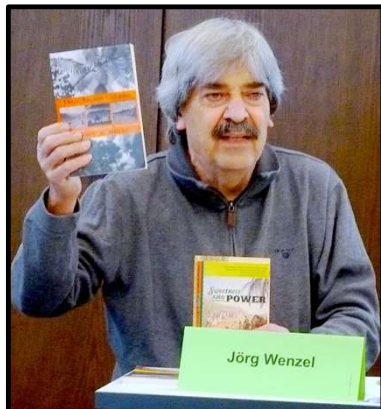


## Nachruf auf Jörg Wenzel

Jörg Wenzel ist am 20. Februar 2026 im Kreis seiner Familie in Tübingen verstorben. Er hinterlässt in der Deutsch-Jamaikanischen Gesellschaft (DJG) eine nicht zu schließende Lücke.

Die lebenslange Liebe zu Jamaika begann für Jörg im Herbst 1972, als er als Entwicklungshelfer auf der Insel ankam. Im Auftrag der UN unterrichtet er zwei Jahre lang jamaikanische Jugendliche sowohl in Kingston als auch in den „rural areas“.

Im Jahr 1976 wurde von dem ehemaligen Beauftragten des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) in Jamaika, Dr. Gerd Schetting, die Deutsch-Jamaikanische Gesellschaft mit dem Ziel gegründet, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Jamaika zu vertiefen. Mit dabei war auch Jörg Wenzel. In den Folgejahren wurde er zu einer der tragenden Säulen dieser Gesellschaft.



Schon 1976 hat er damit begonnen, zwei- bis dreimal pro Jahr ein „Jamaican Bulletin“ zu verfassen, in dem er wichtige Nachrichten aus Jamaika zusammenstellte und veröffentlichte. Insgesamt sind 65 Exemplare dieser Hefte bis zum März 2005 erschienen. Dank seines umfangreichen Wissens und eines nie endenden entwicklungspolitischen Engagements war er nach innen ein unermüdlicher Initiator entsprechender Aktivitäten und nach außen das entwicklungspolitische Gesicht unserer Gesellschaft.

In der Gesellschaft hat sich Jörg intensiv bei den jährlich stattfindenden Tagungen engagiert. Durch seine ausgezeichneten Kontakte zur jamaikanischen Szene, innerhalb und außerhalb von Deutschland, ist es ihm stets gelungen hochqualifizierte Referentinnen und Referenten aus allen denkbaren Bereichen, Musik, Literatur, Kunst, Tanz, Politik, Soziologie, Geschichte und und für die Jahrestagungen zu gewinnen. Er hat dadurch wesentlich dazu beigetragen, dass die Tagungen ein hochwertiges Format und großen Zuspruch erhalten haben.

Jörg Wenzel hinterlässt Ehefrau und Tochter. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.